

Bürstädter Zeitung

Sie sind hier: [Bürstädter Zeitung](#) > [Region](#) > [Biblis](#)

Inhalt [Zurück zum Service](#) | [Zurück zu den Verlagservices](#) | [Zurück zur Navigation](#) | [Zur rechten Spalte](#)

Biblis

Die eigene Körpersprache verstehen

24.08.2009 - BIBLIS

57. TURNIER Vierhufige "Showtime" beim Reit- und Fahrverein Biblis/Harmonische Kommunikation mit dem Pferd

(wb). Pferdesport hat seinen Reiz. Die Arbeit mit Pferden zur harmonischen Kommunikation und die ursprüngliche Kraft einiger Rassen hautnah zu erleben, geben einem Turnier den außergewöhnlichen Pep. Am Samstagabend war vierhufige "Showtime" beim 57. Reitturnier des Reit- und Fahrvereins Biblis auf der großzügigen Vereinsanlage in der Bibliser Pfaffenau angesagt.

"Schwarze Schönheiten", "Kraftpakete" und "gutmütige Riesen" sind nur einige Titel, die sich Kaltblüter bereits verdient haben und die sie beschreiben. "Peter", "Nougat" und "Niklas" sind die drei einzigen Percheron-Kaltblüter in Hessen und gehören dem Hufschmied Roland Elsmann aus Einhausen. Seine Liebe für die langmähnigen Riesen - seine Tiere haben ein Stockmaß von 1,82 und 1,85 Meter - entstand vor über 20 Jahren. "Franz" hieß ein recht wilder Normanne, der bereits auf dem besten Wege zum Schlachthof war: "Er war sehr widerspenstig", erzählt Elsmann. Der Hufschmied sah den Hengst und wusste, dass er ihn zähmen würde - so passierte es, und der fein geschnittene, gerade profilierte Kopf neigte sich ihm vertrauensvoll zu. 14 der stolzen, massiv gebauten ehemaligen Artillerie-, Zug- und Kutschperde hat Elsmann seither besessen und kommt von der Urkraft nicht los.

Auch heute sind die Percherons noch als Brauereipferde oder zum Holzrücken im Wald im Einsatz. Elsmann begeistert mit seinen bis zu 1100 Kilogramm schweren Kolossen bei Kaltblutschauen, und auch das Bibliser Publikum zeigte sich am Samstag beeindruckt. Christiane Freisenz vermag die stämmigen, eleganten und charaktervollen Rapphengste zu bändigen und zeigte Dressurausschnitte auf "Nougat". Gut zu sehen waren dabei der gewölbte Hals, die breiten Schultern und der insgesamt eher kurze Rücken - die optimale Kompaktheit für den Einsatz bei Schwerarbeiten, doch auch bei der Dressur durchaus ein Hingucker.

Im "Tandem", auf einem der Pferde sitzend und zwei weitere per Zügelführung vorneweg dirigierend, ritt die Amazone einige Runden. Die rasante "Ungarische Post" zeigte die Reiterin stehend mit je einem Fuß auf zwei Pferderücken und jagte im Trab und Galopp rund um den Parcours. Elsmann selbst spannte alle drei Percherons vor die Kutsche und demonstrierte geballte Kraft in der Troika. Bei der Troika werden die Tiere parallel angespannt, was bis zu drei Stunden dauert, und preschen mit unbändiger Kraft davon. Insgesamt ein rundes Bild: "Da passt alles", kommentierte Reiterchef Friedrich Wetzel, denn vom glänzenden schwarzen Fell bis zum silberbeschlagenen Geschirr zeigte sich kraftvolle Harmonie.

Ganz anders präsentierte sich Marcus Brückmann, ebenfalls aus Einhausen. Er hatte den Andalusierhengst "Mont Rubi" mitgebracht und zeigte beeindruckend die wortlose

Kommunikation zwischen Mensch und Tier. "Wenn man Pferde auf einer Koppel oder in der Wildnis beobachtet, erkennt man, wie sie kommunizieren", sagt Brückmann. Absolutes Vertrauen herrscht zwischen beiden Individuen, wenn Brückmann den Hengst am langen Zügel hält, nebenher läuft und allein durch Veränderung seines Verhaltens die gewünschte Reaktion beim Tier erwirkt. Spielerisch verlegt sich "Mont Rubi" dabei in die typischen Dressurgänge wie die Traverse oder die Lavade.

"Diese Kommunikation funktioniert mit jedem Pferd, während die Dressurausbildung nicht bei allen klappt", beschrieb Sohn Tino Brückmann alle Bodenübungen im Detail. Marcus Brückmann hat die Sprache der Pferde entschlüsselt und hilft in Schulungen, Menschen ihre eigene Körpersprache zu verstehen, indem sie mit den Tieren arbeiten, die ihnen den Spiegel ihrer Verhaltensmuster liefern. Ein interessanter Aspekt, den die zahlreichen Gäste mit Aufmerksamkeit verfolgten.

Zur anschließenden Open-Air-Disko stimmte die Groß-Rohrheimer Goldkehle Laura Milde live mit deutschsprachigen Schlagern ein. Musik aus der Konserve und allerlei Getränke hielten lange bei Laune und sorgten für beste Partystimmung bis weit nach Mitternacht.